

Am einfachsten ist die Arbeit des Entfärbens unter Anwendung von Salpeter und Mennige, indem auch ein Ueberschuß dieser Körper keine Färbung des Emaillesatzes hervorbringt, indeß ein Ueberschuß von Manganoxyd schon stark violett färbt. Es ist aber bei Anwendung von Salpeter oder Mennige Folgendes zu beachten: Ein Ueberschuß an Salpeter macht in Folge der Bildung von Kaliglas die Emaillemasse strengflüssiger, indeß ein Zusatz von überschüssiger Mennige eine leichtere Schmelzbarkeit der Emaille bewirkt, außerdem auch die chemische Indifferenz derselben vermindert und auch die Anwendung gewisser färbender Substanzen unmöglich macht.

Nachdem man aber in den gewöhnlichen Fällen nur einer verhältnißmäßig sehr geringen Menge von Salpeter bedarf, um die Entfärbung der Emaillemasse vollständig zu bewirken, somit die Zunahme der Strengflüssigkeit der Emaillemasse durch den Zusatz von Kali nicht zu beachten ist, erscheint es zweckmäßig, in den gewöhnlichen Fällen sich dieses Körpers als Entfärbungsmittels zu bedienen.

VIII.

Die Prüfung der Rohmaterialien und Emaillesätze.

Es ist für jeden Emaillefabrikanten von Wichtigkeit, sowohl die einzelnen Rohmaterialien, welche zur Darstellung der Emaillesätze zu dienen haben, als diese selbst auf ihr Verhalten beim Niederschmelzen zu prüfen, indem er nur hierdurch im Stande ist, sich ein Urtheil über den Werth